

Verkehr: „Unwahre Behauptung“

FDP distanziert sich von Teilen des Beteiligungsverfahrens

■ (pm) **HARBURG.** Nach der öffentlichen Freischaltung der Homepage zum Beteiligungsverfahren „Verkehrsplanung im Hamburger Süden“ im Angebot von www.hamburg.de sieht es die FDP Fraktion in der Bezirksversammlung Harburg als zwingend notwendig an, sich als genannter Verfahrensbeteiligter von wesentlichen Teilen dieser Veröffentlichung entschieden zu distanzieren.

„Wir werden selbstverständlich weiterhin im Verfahren mitarbeiten und versuchen, als gewählte Vertreter der Harburger Bürger deren Interessen zu vertreten, soweit es von den Herren des Verfahrens zugelassen wird,“ so der stellvertretende Fraktionsvorsitzende Immo G. von Eitzen.

Nicht mitvereinnahmen lasse man sich hingegen gegenüber der Öffentlichkeit für die im Rahmen dieser offiziellen „Dokumentation“ dieses Verfahrens verbreitete einsei-

tige Propaganda. Insbesondere distanzieren sich die Liberalen von der auf der Homepage am 30. Juli verbreiteten „unwahren Behauptung“, im Rahmen des Verfahrens solle ein „gesamtheitliches Verkehrskonzept für den Hamburger Süden entwickelt werden.“ Nach dem bisherigen Ablauf des Verfahrens wie auch nach den in diesem Rahmen getroffenen Aussagen der Behördenvertreter soll ja grade ein solches nicht erarbeitet werden, sondern unter Ausklammerung zahlreicher wesentlicher Faktoren und Bestandteile der Gesamtlage ein selektiver Diskurs zu zwei stark isoliert betrachteten Einzelprojekten erfolgen. Alle bisherigen Versuche von Verfahrensbeteiligten, eine Gesamtbetrachtung der Lage im Verkehrsnetz und eine Gesamtbetrachtung zukünftiger Optionen und Konzepte einzubringen, wurden bisher weitgehend abgeblockt oder ignoriert,“ so von Eitzen weiter.



Kein gesamtheitliches Verkehrskonzept für den Hamburger Süden angestrebt sondern ein Diskurs zu zwei Einzelprojekten *Foto: mk*